



BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Stiftung des privaten Rechts

Jahresbericht 2012



1. Die Bürgerstiftung

Die 2004 gegründete Bürgerstiftung Halle macht es sich zur Aufgabe, das Engagement der Bürger¹ für ihre Stadt und damit eine aktive, bürgerschaftliche Beteiligung zu fördern. Dabei setzt sich die Stiftung für eine gelebte demokratische Kultur unter Beteiligung vieler Bürger ein. Die Grundidee der Stiftung – Bürger stiften Geld, aus dessen Zinserträgen gemeinwesenorientierte Projekte von und für Bürger der Stadt Halle ermöglicht werden – wurde auch im Jahr 2012 weiterverfolgt. Darüber hinaus ist die Stiftung operativ tätig. Sie entwickelt und realisiert eigene Projekte, wobei der Focus auch im Jahr 2012 auf dem Bereich Bildung lag.

Die Bürgerstiftung ist Träger Freier Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und erhielt zum Jahresende 2012 bereits zum fünften Mal das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

2. Die Bürgerstiftung 2012 im Überblick

Stiftungskapital

Allgemeines Stiftungskapital:	174.113 Euro
Halle hat Talent. Thomas-Kupfer-Bildungsfonds:	64.060 Euro
Zuwachs Stiftungskapital im Jahr 2012:	13.672 Euro
Stand zum 31.12.2012:	238.173 Euro

Spendeneingang 2012: 45.534 Euro

Anzahl der Stifter: 375

Anzahl der Stifter & Spender: 1.177

2.1. Preise: Dreifache Auszeichnung für die Bürgerstiftung

1. Preis bei dem „Ideenwettbewerb der Bürgerstiftungen“ der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert Quandt-Stiftung – 15.000 Euro (Verwendung im Projekt 6xNeuland)

2. Preis bei "Das Bürgerstiftungsprojekt 2012" der Dr.-Jürgen-Rembold-Stiftung – 600 Euro (Stiftungskapital).

Preisträger beim Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ (in der Kategorie Tanz) der Kulturstiftung der Länder – 1000 Euro (Verwendung im Projekt Max macht Oper)

¹ Aus Gründen der Einfachheit und der besseren Lesbarkeit wird in dem Jahresbericht das generische Maskulinum zur Bezeichnung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen verwendet.

2.2. Veranstaltungen

2. Mai: Wahlforum mit den Oberbürgermeister-Kandidaten zum Thema Bürgerschaftliches Engagement & Bürgerbeteiligung in Halle (in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Halle e.V.)

21. Juni: Deutscher Stiftungstag in Erfurt –Präsentation des Projektes 6xNeuland (in Kooperation mit dem KinderKunstForum e.V.)

15. September: Freiwilligentag – Arbeitseinsatz in der Elsteraue

11. Dezember: 5. Stiftungsforum

12. bis 21. Dezember: Q wie Kunst und kulinarisch. Kinder-Aktions-Ausstellung in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt

2.3. Öffentlichkeitsarbeit

3 Fernsehbeiträge

6 Radiobeiträge

126 Presseartikel (Print und Online)

6 Newsletter

fortlaufende Einträge auf Webseite und Facebook

3. Projektarbeit der Bürgerstiftung

3.1. 6xNeuland (seit 2011)

In Zusammenarbeit mit dem KinderKunstForum e.V. wurde dieses Projekt als Wettbewerbsbeitrag entwickelt für den „2. Ideenwettbewerb für Bürgerstiftungen“, ausgeschrieben von Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert-Quandt-Stiftung.

„6xNeuland“ sind Entdeckungsreisen in Halle. Unser Partner, das KinderKunstForum, entwickelte gemeinsam mit Kindern aus Schulen und Kindergärten sechs Wege für Kinder durch die Stadt. Am Ende jedes Ausflugs steht eine Kunstaktion.

Teilnehmende Kinder 2012: 600

3.2. Singen auf der Würfelwiese (seit 2011)

Von Mai bis September gab es das wöchentliche Angebot des gemeinsamen Singens auf der Würfelwiese. Musikalisch begleitet konnten sich interessierte Bürger einfinden, um gemeinsam Volkslieder zu singen. Es ist ein offenes Angebot für alle, die gern singen oder einfach mit dabei sein und zuhören möchten. Für die Aktion wurde ein Liederheft produziert.

3.3. Max geht in die Oper (seit 2010)

Max geht in die Oper – Kulturpaten für Kinder

Das Projekt „Max geht in die Oper“ macht es sich zur Aufgabe, Kinder frühzeitig mit Hilfe ehrenamtlicher Paten die kulturelle Vielfalt dieser Stadt nahezubringen. Durch den persönlichen Bezug können die Paten ihre Begeisterung für Kultur an die Kinder weitergeben und wesentliche Impulse setzen. Die Kinder erleben im Kontakt mit ihren Paten eine Form der individuellen Zuwendung, die an kulturelle Inhalte gebunden ist. Über die Besuche in Theater, Museum usw. lernen sie die Stadt hinter den Grenzen ihres Viertels kennen. Das gemeinsam Erlebte erweitert den Erfahrungshorizont und ihre Allgemeinbildung und stärkt vor allem auch die Persönlichkeit der Kinder.

Patenschaften 2012: 90

Aktive Kulturpaten 2012: 50

Kulturveranstaltungen & Weiterbildungen 2012: 35

Max macht Oper – Kulturangebote in Kindereinrichtungen

Teil des Projektes ist der Bereich „Max macht Oper“, der Kinder aktiv in das kulturelle Geschehen einbindet. Kinder haben ein enormes kreatives Potential, das vielfach brach liegt. Unsere Idee ist, direkt vor Ort im Lebensumfeld der Kinder kulturelle Angebote zu machen – eine Einladung zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Farben, Töne, Formen und auch ins eigene Selbst.

Schuljahr 2011/2012: 27 Kulturangebote in 13 Kindereinrichtungen, 460 Teilnehmer

Schuljahr 2012/2013: 25 Kulturangebote in 7 Kindereinrichtungen (noch nicht abgeschlossen)

3.4. Roter Turm (seit 2008)

Das Hörbuch erschien anlässlich der Fertigstellung der Turmfassade im November 2008 unter dem Titel „Der Rote Turm – Ein verborgener Schatz“ in einer Auflage von 3.100 Stück. Es wird in Eigenregie durch die Stiftung vertrieben, die Erlöse werden für die satzungsmäßigen Zwecke der Bürgerstiftung Halle verwendet.

3.5. Halle hat Talent (seit 2007)

Wir bieten Kindern die Chance, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Stärken zu entwickeln – unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien. Mehr als 400 Kinder konnten bislang herausfinden, welche Talente in ihnen stecken.

Neue Patenschaften 2012: 4

3.6. HALLIANZ für Vielfalt (seit 2007)

Die Bürgerstiftung Halle wirkte auch im Jahr 2012 im Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplans Halle mit, dem Entscheidungs- und Koordinierungsgremium für den LAP Halle. Der Begleitausschuss besteht aus Vertretern des Ämternetzwerkes sowie aus lokalen Handlungsträgern aus der Zivilgesellschaft.

3.7. Bildung im Vorübergehen (seit 2007)

Beim Spazieren durch unsere Stadt sieht man häufig Zusatzschilder an halleschen Straßen. Sie informieren über den Namensgeber. Dank der finanziellen Unterstützung durch engagierte Bürgerinnen und Bürger kommt jeden Monat eine weitere Straße hinzu.

Das Projekt „Bildung im Vorübergehen“ unterstützen die Initiatorin Dr. Ingeborg von Lips, das Kulturbüro und das Tiefbauamt der Stadt Halle sowie das Stadtarchiv, der Grafiker Bernd Schmidt und die Firma Horn Verkehrstechnik.

Straßen 2012: 14

Straßen gesamt: 92

3.8. HallRolle (seit 2003)

Anfang 2003 riefen die Bürgerstiftung Halle und das Kino Lux hallesche Bürgerinnen und Bürger auf, privates Filmmaterial zur Verfügung zu stellen. Unter dem Motto „Leben in Halle“ wurden Zeitzeugnisse vergangener Jahrzehnte gesucht, die die Entwicklungen unserer Stadt verdeutlichen. Mit der HallRolle 2 knüpfen wir an den Erfolg an.

Die HallRolle I ist in der 5. Auflage, die HallRolle II in der 2. Auflage im Verkauf. Die Erlöse beider DVDs (Verkaufspreis 15 Euro) werden für die satzungsmäßigen Zwecke der Bürgerstiftung Halle verwendet.

4. Projektförderung

4.1. Halle hat Talent – Thomas-Kupfer-Bildungsfonds

Dank der Ausschüttung der Zinsgewinne aus dem Bildungsfonds und der Überschüsse der Bürgerstiftung konnten auch im Jahr 2012 wieder Projekte gefördert werden. Die mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Halle konnte auch bei dieser Ausschreibung fortgesetzt werden, der Rotary Club unterstützte die Ausschreibung mit 2.500 Euro. Die Ausschreibung der Fördermittel stand unter dem Motto „Durch den Medienschwungel geh ich nur mit Machete... - Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche“. Folgende Projekte wurden mit Fördermitteln bedacht:

- CORAX e.V.; Projekt „Ich klick mich aus!“ (Kurs für Jugendliche zum Umgang mit Cybermobbing), bewilligt 2.080 Euro
- Werkleitz e.V.; Projekt „Bildgewalt im Wortgefecht“ (Kurs für Kinder zur Werbeflut im öffentlichen Stadtbild), bewilligt 2.920 Euro